



## Prüfungsanforderungen: Methodenlehre (Vordiplom)

Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte der in der Literaturliste angegebenen Texte. Diese beziehen sich auf Themen, die in den Vorlesungen *Einführung in die Methodenlehre* und *Planung und Durchführung psychologischer Untersuchungen* („Versuchsplanung“) behandelt werden. Vorausgesetzt wird, dass das in den Vorlesungen Statistik I und II erworbene Wissen als Hintergrundwissen abrufbar ist. Dies bedeutet, dass sich die Prüfung nicht explizit auf die Inhalte dieser Vorlesungen bezieht, dass Studierende aber in der Lage sein müssen, dieses Grundlagenwissen abzurufen, insofern es für die behandelten Themen der Vordiplomprüfung relevant ist. Zwei Beispiele:

- Werden Studierende gefragt, was man unter *Paralleltestreliabilität* versteht (Themenkomplex: *Einführung in die Methodenlehre*), müssen sie auch in der Lage sein, das Konzept der Korrelation zu erklären, da dies für das Verständnis dieser Reliabilitätsart unabdingbar ist.
- Um die *Regression zur Mitte* als Gefahr der internen Validität erklären zu können (Themenkomplex *Versuchsplanung*), muss man wissen, was man unter einer Regression versteht, da man sonst die Regression zur Mitte nicht adäquat erklären kann.

Es empfiehlt sich also, das für die Vordiplomprüfung relevante statistische Wissen aufzufrischen (unter Rückgriff auf die Unterlagen zu den Vorlesungen Statistik I und II).

Die Prüfung dauert mindestens 25 und höchstens 35 Minuten. Zu Beginn kann ein Einsprechthema vorgetragen werden. Hierfür stehen maximal fünf Minuten zur Verfügung. Ein solches Thema muss jedoch nicht gewählt werden, sondern es kann direkt mit der Prüfung begonnen werden.

## Literaturliste

### EINFÜHRUNG IN DIE METHODENLEHRE

Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (S. 1-94, 262-350). Berlin: Springer.

Eid, M. & Diener, E. (Eds.) (2006). *Handbook of multimethod measurement in psychology* (pp. 3-8, 205-220). Washington, DC: American Psychological Association.

Petermann, F. & Eid, M. (Hrsg.) (2006). *Handbuch der Psychologischen Diagnostik* (S. 78-88, 118-126, 135-167, 178-232, 242-250, 420-433). Göttingen: Hogrefe.

Poser, H. (2001). *Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung* (pp.1-134). Stuttgart: Reclam.

Steyer, R. & Eid, M. (2001). *Messen und Testen* (S. 297-306). Berlin: Springer.

### PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG PSYCHOLOGISCHER UNTERSUCHUNGEN

Huber, O. (2005). *Das psychologische Experiment* (S. 31-67). Stuttgart: Huber.

McGuigan, F.J & Diehl, M. (2001). *Einführung in die Experimentelle Psychologie* (S. 1-220, jeweils ohne Anhänge). Eschborn: Verlag Dietmar Klotz.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 247-296). München: Oldenbourg.

Shadish, W. R., Cook, T. D., & Campbell, D. T (2002). *Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference* (pp.1-102). Boston, MA: Houghton Mifflin.